



Die Band „HB & the Random Players“ spielte neben den „Wannabes“ auf dem Benefizkonzert des Fördervereins Voerder Bäder.

FOTO: MARKUS JOOSTEN

Das Freibad als Veranstaltungsort

Der Förderverein hatte auf die idyllische Anlage an der Allee in Voerde zu einem Konzert zugunsten finanzschwacher Familien eingeladen. Das Wetter spielte mit

Von Annika Fabek

Voerde. An einem lauen Sommerabend den rockigen Klängen zweier Bands lauschen und gleichzeitig etwas Gutes tun – beides konnten die Zuschauer am Samstagabend im Freibad Voerde miteinander verbinden. Und passend zu diesem Open-Air-Event lugte die Sonne plötzlich doch noch hinter den Wolken hervor. Der Förderverein Voerder Bäder hatte ein Benefizkonzert organisiert, um Kindern aus finanzschwachen Familien die Teilnahme an seiner Schwimmschule zu ermöglichen. Wie Prof. Dr. Günther Jacobi erklärte, soll dies mit dem Überschuss der Einnahmen aus dem Konzert geschehen, den sich der Förderverein aus der Veranstaltung erhofft. „Es kann nicht sein, dass Kinder wegen 50 Euro nicht schwimmen lernen können“, findet der erste Vorsitzende des Fördervereins.

Bereits zum dritten Mal hatte dieser zu einem Konzert im Freibad eingeladen. Im Gegensatz zu den vorherigen, bei denen der Besuch kostenlos war, wurde diesmal Eintritt genommen, weil bewusst auf den Einsatz von Sponsoren verzichtet wurde. Neben dem guten

Zweck ist es das Ziel des Fördervereins, das Freibad als Veranstaltungsort in das Bewusstsein der Menschen zu rücken, so Jacobi. Dem Publikum gefällt dieses Vorhaben offensichtlich: Die Menschen versammelten sich in kleinen Grüppchen stehend vor der Bühne. Die Stimmung war ent-

spannt, nach und nach klatschten und wippten alle begeistert zu Songs bekannter Bands wie „Foo Fighters“, „Kings of Leon“ und „Biffy Clyro“. Den Anfang machte die Band „Wannabes“ mit Sänger Andre Hinzmann, Jan Benninghoff (Gitarre), Thomas Bardtke (Bass), Ralf Langhoff (Gitarre und

Keyboard) und Ralf Benninghoff (Schlagzeug). „Kommt mal alle nach vorne jetzt!“, rief Hinzmann zwischen zwei Liedern und animierte die Zuschauer so, noch mehr mitzumachen.

Die Zuschauerinnen Sabrina Arenhövel und Carina Hinzmann waren zum ersten Mal bei diesem Benefizkonzert dabei. Sie tanzten zu den rockigen Klängen und zeigten sich später begeistert vom Auftritt der „Wannabes“. Sie können sich auch vorstellen, dass das Freibad in Voerde für Kindergeburtstage genutzt wird: „Hier könnten Kinder zum Beispiel Bogenschießen“, schlug Sabrina Arenhövel vor, und „eine Hüpfburg könnte aufgebaut werden“, fügte Carina Hinzmann hinzu. Zuschauerin Maike Benninghoff, deren Vater und Bruder in der Band mitspielen, sprach sich ebenfalls dafür aus, Kinderfeste auf dem Gelände des Voerder Freibads zu veranstalten.

Als zweites hatten die „HB & the Random Players“ ihren Auftritt. Mitglieder dieser Band sind Heinz Bernd Hövelmann (Gesang), Henrik Herzmann (Bassgitarre) und Tobias Sauter (Schlagzeug). Auch bei diesem Auftritt waren die Besucher voller Begeisterung dabei.

160 Besucher kamen zu der Musikveranstaltung

Förderverein freut sich über anonyme Spende

Voerde. 160 Besucher hat der Förderverein Voerder Bäder am Samstag beim Benefizkonzert im Freibad an der Allee gezählt. Darunter seien auch Gäste gewesen, die an dem Abend zufällig vorbei kamen, wie der erste Vorsitzende Prof. Dr. Günther Jacobi gestern auf Nachfrage der NRZ erklärte. Der Förderverein, der diesmal selbst für Speis und Trank sorgte, ist mit der Veranstaltung „sehr zufrieden“.

Dabei hatten die Ehrenamtler angesichts der Tatsache, dass es am Freitag beim Aufbau der Bühne für das Benefizkonzert noch in Strömen regnete, „Bammel“ wegen des

Wetters gehabt. Doch zum Glück ging es ab dem späten Samstagnachmittag bergauf.

Der Förderverein rechnet damit, einen, wie Jacobi erklärte, „kleinen Überschuss“ aus dem Benefizkonzert, erwirtschaftet zu haben. Versüßt werde dies durch eine anonyme Spende in Höhe von 250 Euro, die ein Gönner oder eine Gönnerin aus Dinslaken ihm hat zukommen lassen – für den Zweck, fünf Kindern aus finanzschwachen Familien einen Schwimmkurs zu ermöglichen. Günther Jacobi sagt dem Spender oder der Spenderin „herzlichen Dank“.

P.K.